

Gleich geht's los!

15



## 2 Was passt?

Lesen Sie das Fernsehprogramm, sehen Sie ins Bildlexikon und ergänzen Sie.

TV-Programm Sonntag, 14.04.				
ARD	ZDF	NDR	SAT.1	kabeleins
20:15 Tatort: Der Wald steht schwarz und schweiget TV-Krimi, D 2012	20:15 Der Super-Champion 2012 Quiz, D 2012, mit Jörg Pilawa	20:15 Donna Leon – Schöner Schein Kriminalfilm, D 2012, mit Uwe Kockisch u.a.	20:15 Jenseits von Afrika, Liebesfilm, USA 1985. Regie: Sydney Pollack. Mit Meryl Streep u.a.	20:15 Bill Cosby Show Serie, USA 1992.

Programm Sender Privatsender Spielfilm

## 3 Der Tatort

a Welcher Textabschnitt passt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.

- 1 Wer produziert den Tatort?
- 2 Warum hat der Tatort so viel Erfolg?
- 3 Was ist der Tatort?



TATORT ...

A ... so heißt die älteste, noch immer bestehende Krimiserie und zugleich eine der größten TV-Erfolgsgeschichten im deutschsprachigen Fernsehen. Millionen Zuschauer in Deutschland, Österreich und in der Schweiz sehen am Sonntagabend die neueste Folge. Aber auch die alten Fälle kommen immer wieder ins Programm, sodass man inzwischen fast jeden Tag

- 5 *Tatort* sehen kann. Manche Gaststätten und Kneipen organisieren am Sonntagabend sogar ein *Tatort*-Public Viewing. Und wer den neuen *Tatort* am Sonntag nicht gesehen hat, findet ihn danach noch sieben Tage lang im Internet: in der ARD-Mediathek.



B Was macht diesen Fernsehkrimi eigentlich so besonders? Ganz einfach: Die Zuschauer suchen Abwechslung, und der *Tatort* gibt sie ihnen. Er spielt in verschiedenen Städten und Regionen, und jeder Ort hat seine eigenen Hauptdarsteller. So begegnet man zum Beispiel in Niedersachsen der kühlen Kommissarin Charlotte Lindholm aus Hannover, in Österreich dem einsamen Inspektor Moritz Eisner aus Wien, in Kiel dem brummigen Kommissar Borowski. Wer möchte, kann seinen Freunden auch *Tatort*-Sendungen mit seinem Lieblingsdarsteller kaufen und sie ihnen einfach als DVD-Box schenken.

C Fakten: Den *Tatort* gibt es seit 1970. Er ist eine Produktion der ARD, besser bekannt als Erstes Deutsches Fernsehen oder einfach: Das Erste. Das ist die Gemeinschaft von neun regionalen öffentlich-rechtlichen Sendern in Deutschland. „Öffentlich-rechtlich“ bedeutet, dass es keine Privatsender sind. Auch das Schweizer Fernsehen (SF) und der Österreichische Rundfunk (ORF) produzieren *Tatort*-Sendungen. Früher wurde nur eine Folge pro Monat gedreht, heute sind es durchschnittlich drei. Mit 90 Minuten hat der *Tatort* Spielfilmlänge. Die Produktionskosten liegen bei knapp über einer Million Euro pro Folge.

**b** Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze. Schreiben Sie dann zwei eigene Aufgaben und tauschen Sie mit einem anderen Paar.

- 1 Der *Tatort* ist die ~~jüngste~~ und erfolgreichste Krimiserie der ARD. *älteste*
- 2 Die neueste Folge wird am Samstag im Fernsehen gezeigt.
- 3 Den neuesten Fall kann man sieben Tage lang in Gaststätten gucken.
- 4 Die Fälle spielen nur in einer Gegend.
- 5 Die Kommissare werden in jeder Stadt von denselben Schauspielern gespielt.
- 6 „Öffentlich-rechtliche Sender“ – das bedeutet, es sind private Sender.
- 7 Der *Tatort* ist so erfolgreich, dass inzwischen drei Krimis pro Woche gemacht werden.

#### 4 Der Tatort gibt sie ihnen.

a Lesen Sie die Tabelle und markieren Sie in den Sätzen den Dativ grün und den Akkusativ rot.

- 1 Sie können **Ihren Freunden** auch **Tatortsendungen** kaufen.
- 2 Er schenkt seinem Bruder eine DVD.
- 3 Der Tatort gibt den Zuschauern Abwechslung.

Verben mit Dativ und Akkusativ		
	Wem (Person)?	Was (Sache)?
Sie können	<b>Ihren Freunden</b>	auch <b>Tatortsendungen</b> kaufen.
auch so bei: schenken, geben, empfehlen, bringen, schicken		

b Worauf beziehen sich die Pronomen? Markieren Sie und ergänzen Sie Pfeile.

Der Tatort gibt <b>den Zuschauern</b> Abwechslung.
Der Tatort gibt <b>ihnen</b> Abwechslung.
Der Tatort gibt <b>sie</b> <b>ihnen</b> .

- 1 Die Zuschauer suchen Abwechslung, und der Tatort gibt **sie** ihnen.
- 2 Sie können Ihren Freunden auch Tatortsendungen kaufen und sie ihnen als DVD schenken.

**S 75: Wir schenken unserem Freund eine DVD**

**Würfelspiel: Wir schenken unserem Freund eine DVD.**

Würfeln Sie und wählen Sie das passende Verb. Machen Sie einen Satz wie im Beispiel.  
Ihre linke Nachbarin / Ihr linker Nachbar sagt den Satz mit Pronomen.

-   geben | 
   kaufen | 
   schicken | 
   schenken |
-   wegnehmen | 
   erzählen | 
   leihen | 
   bringen |
-   empfehlen | 
   zeigen | 
   schreiben

Wem?	Was?
ihre Freunde	Paket 
unser Nachbar	Geschichte 
du	Kinderwagen 
meine Kinder	Schokolade 
unser Freund	DVD 
dein Mann	Fahrplan 
ich	Handy 
...	Anzug 
	Parfüm 
	Brief 
	Rose 
	Topf 
	...



- Wir schenken unserem Freund eine DVD.
- ▲ Super Idee! Genau, wir schenken ihm eine DVD.

## 5 Interviews: Was sehen Sie gern im Fernsehen?

a Hören Sie die Statements. Welche Sätze hören Sie? Markieren Sie.

(1) Ich sehe am liebsten den *Tatort*. | (2) Ich sehe den *Tatort* immer zusammen mit Freunden. | (3) Manchmal gucke ich ihn allein zu Hause, aber meistens zusammen mit einer Freundin. | (4) Dazu gibt's immer Erdnüsse und ein, zwei Gläschen Sekt oder Wein. | (5) Ich sehe oft den *Tatort*, aber ich habe keine feste Gewohnheit. | (6) Ja, den *Tatort*. | (7) Wenn ich am Sonntagabend keine Zeit habe, gucke ich ihn später in der Mediathek. | (8) Wir treffen uns am Sonntag immer in der Kneipe und sehen den neuen Fall gemeinsam. | (9) Meine Lieblingssendung ist der *Tatort*. | (10) Ich habe keine Lieblingssendung. | (11) Ich treffe mich an jedem Sonntagabend mit zwei Freundinnen. | (12) Dann kochen wir zusammen und anschließend sehen wir uns den neuen *Tatort* an.

b Zu welchen Fragen passen die Sätze aus a? Sortieren Sie. Mehrere Lösungen sind möglich.

Was sehen Sie gern im Fernsehen? 1, \_\_\_\_\_  
Haben Sie eine Lieblingssendung/Lieblingsserie? \_\_\_\_\_  
Wo, wann und mit wem sehen Sie sie? \_\_\_\_\_  
Haben Sie bestimmte Gewohnheiten? \_\_\_\_\_

c Was sehen Sie gern im Fernsehen / auf DVD / im Internet? Machen Sie Notizen zu den Fragen in b und erzählen Sie. Benutzen Sie die Redemittel aus a.

Ich sehe jeden Samstag um 18.00 Uhr die Sportschau. Ich treffe mich meistens mit zwei Freunden bei mir zu Hause. Danach essen wir gemeinsam.

## 6 Medienverhalten

a Welche Medien nutzen Sie am häufigsten? Machen Sie eine Tabelle wie im Beispiel.

Fernsehen | Computer/Internet | Handy | Radio | DVD/Video-Player | CD-/MP3-Player |  
Bücher | Zeitungen | E-Book-Reader

Welche drei Medien nutzen Sie am häufigsten?	Was machen Sie?	Wann?	Wo?	Wie lange pro Tag/Woche/...?
Internet	mit Freunden chatten, soziale Netzwerke nutzen			knapp 2 Stunden pro Tag
Handy	SMS schreiben		überall, außer in der Badewanne	circa 1 Stunde am Tag
Fernsehen				

b Arbeiten Sie zu zweit und erzählen Sie.

- Welche Medien nutzt du am häufigsten?
- Am häufigsten bin ich im Internet. Außerdem schreibe ich sehr oft SMS und abends sehe ich gern fern.
- Im Internet bin ich auch am häufigsten. Ich sehe mir oft Videos an. Und du?

...

## GRAMMATIK

### Verben mit Dativ und Akkusativ

	Wem? (Person)	Was? (Sache)
Sie können	Ihren Freunden auch	Tatortsendungen kaufen.

auch so bei: schenken, geben, empfehlen, schicken, nehmen, leihen, bringen, erzählen, zeigen, holen, schreiben

### Stellung der Objekte

	Wem? (Person) Dativ	Was? (Sache) Akkusativ
Der Tatort gibt	den Zuschauern/ ihnen	Abwechslung.
	Was? (Sache) Akkusativpronomen	Wem? (Person) Dativ
Der Tatort gibt	sie	den Zuschauern./ ihnen.

## KOMMUNIKATION

### über Fernsehgewohnheiten sprechen

Ich sehe am liebsten / immer/  
meistens ...  
Ich treffe mich mit ...  
Wir treffen uns bei ... / im ...  
Manchmal gucke ich ... allein zu Hause,  
aber meistens zusammen mit ...  
Ich sehe oft ..., aber ich habe keine  
feste Gewohnheit. Manchmal ...  
Wenn ich am ... keine Zeit habe, gucke  
ich ... später in der Mediathek.  
Dazu gibt's immer ...  
Dann kochen wir zusammen und  
anschließend sehen wir ...  
Danach/Anschließend ...  
Meine Lieblingssendung ist ...  
Ich habe keine Lieblingssendung.